

**A. J. B. Antunes, J. A. F. R. Pereira, Ana
Maria Frattini Fileti**

Fuzzy control of a PMMA batch reactor: Development and experimental testing.

Este artículo explica el proceso y hallazgos del análisis cualitativo asistido por computadora (MAXQDA 10) de la crisis financiera con base en los archivos de texto, audio y video proporcionados por el comité del programa KWALON. Los resultados iniciales muestran aquellos escritos sobre la crisis que nombran personas y factores considerados responsables por los problemas financieros, aunque no hubo consenso sobre quién o qué fue más culpado. Der Artikel beschreibt den Prozess der computergestützten Aufbereitung und -auswertung eines umfangreichen qualitativen Datensets mithilfe der Software MAXQDA. Grundlage ist ein vom Programmkomitee der KWALON Konferenz zusammengestellter Datenkorpus (Texte, Audio- und Videodateien) zum Thema "Finanzkrise". Erste Ergebnisse zeigen, dass in den unterschiedlichen Diskursen zum Thema der Frage nach den verantwortlichen Personen Faktoren und eine große Bedeutung zugewiesen wird. This article explains the process and findings of a computer-supported (MAXQDA 10) qualitative analysis of the financial crisis based on text, audio and video files provided by the KWALON program committee. Initial findings show that those writing about the crisis found it important to name those persons and factors they considered responsible for the financial problems, although there was no consensus on who or what was most to blame.

1. Einleitung

Bereits seit den 1980er Jahren problematisieren sozialwissenschaftliche Geschlechterforscherinnen und Gleichstellungspolitikern Teilzeitarbeit als hoch ambivalente Strategie für Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kritisiert werden mangelnde Existenzsicherung, fehlendes Prestige und die geschlechterhierarchisierende vertikale und horizontale Arbeitsmarkts segregation (Jurczyk/ Kudera 1991; Kurz-Scherf 1993, 1995; Floßmann/Hauder 1998; Altendorfer 1999; Tálos 1999). In wohlfahrtsstaatlichen Arbeiten wird kritisch hervorgehoben, dass Ideologie und Praxis von Teilzeitarbeit, die als „Zuverdienst“ von Ehefrauen und Müttern zum männlichen Familieneinkommen konstruiert werden, das *male-breadwinner*-Modell (Sainsbury 1999) selbst dann noch stützen, wenn dieses angesichts hoher struktureller Erwerbslosigkeit und der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse bereits erodiert ist. Als frauenpolitisch intendiertes Instrument wird schließlich Teilzeitarbeit als verkürzte „Bedürfnisinterpretation“ (Fraser 1994) identifiziert: Die Arbeitszeitreduktion von Frauen wird als Vereinbarung von Familie und Beruf, nicht aber von Familie und Karriere gedacht und realisiert.

Aus der Sicht von PolitikerInnen, Führungskräften und SozialwissenschaftlerInnen verlangen

hochqualifizierte Funktionen und leitende Positionen, d.h. Arbeitsplätze, die mit Macht, Geld und gesellschaftlichem Ansehen ausgestattet sind, ungeteilten Einsatz, Anwesenheit und Loyalität. Leitbilder von Führung enthalten die Prämisse der „Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ im Sinne eines weit über die Normalarbeitszeit hinausgehenden zeitlichen Engagements (Burla et al. 1994; Kieser et al. 1995).

Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Mandats (Nationalrat, Bundesrat, Landtag) ihre Arbeitszeit reduzieren und ihre berufliche Tätigkeit, selbst in leitenden Positionen, weiter ausüben. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, die Beanspruchungspraxis und die politische Rede über Zeit- und Tätigkeitsstrukturen dieser Gruppe belegen, entgegen den oben skizzierten Positionen, dass Beruf und Familie bzw. Beruf und Karriere vereinbar sind. Diese Form der Arbeitszeitreduktion bei öffentlich Bediensteten mit politischem Mandat wird jedoch weder als Teilzeitbeschäftigung diskutiert, noch ist sie